

Energiewende vor Ort

„BürgerEnergie Bayerwald e.G.“ gegründet: Barbara Kuchler leitet Aufsichtsrat

Cham. (jub) Am vergangenen Donnerstag haben im Kolpinghaus in Cham 37 interessierte Bürger aus dem Landkreis Cham die Genossenschaft „BürgerEnergie Bayerwald“ gegründet. Neun Initiatoren hatten in langer Vorarbeit den Grundstein für die Gründungsversammlung der Bürgerenergiegenossenschaft gelegt.

Georg Birner aus Pemfling, einer der Gründungsväter, führte kurz in die Absichten und Ziele der zu gründenden Genossenschaft und die Regularien für die förmliche Gründung ein. Sie soll im Gebiet des Landkreises Cham mit Bürgern, Kommunen und Unternehmen eine zukunftsfähige dezentrale Energieversorgung mit erneuerbaren Energien, also Photovoltaik und Windkraft, aufzubauen. Ziel der Gründer ist es, dass mit Hilfe der Genossenschaft Strom dort erzeugt wird, wo er verbraucht wird.

Ende der fossilen Energie

Mit dem Ende der Energiegewinnung aus fossilen Energien und der Kernenergie werde eine deutliche Steigerung der Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien angestrebt. Erzeugt werden solle die Energie unter anderem von Photovoltaik-Dachanlagen und -Freianlagen, durch Agri-PV, Windkraftanlagen, Biomasse und Wasserkraft.

„Unser Fokus liegt auf der Gewinnung und Verbreitung von 100 Prozent erneuerbarer Energien. Wir wollen gemeinsam die Klima- und Energiezukunft für uns und nach-

folgende Generationen sichern“, führte Birner aus.

Unter dem Dach der Genossenschaft, in der jedes Mitglied eine Stimme hat, kann dieses Ziel am besten erreicht werden. Dabei ist es ausdrücklich gewünscht, dass sich auch Kommunen und die Wirtschaft aktiv in die Genossenschaft einbringen.

„Unsere Investoren sind die Bürger und unsere Kooperationspartner sind neben den Bürgern die Kommunen im Landkreis Cham. Die Wertschöpfung, die sich aus den Projekten ergibt, soll in der Region bei den Bürgern bleiben“, so Birner weiter. Vor der Gründung seien viele Formalien zu erledigen. Für die eigentliche Gründungsversammlung übernahm Max Riedl vom Genossenschaftsverband Bayern die Versammlungsleitung. Er ging auf die verstärkte Gründung von Energiegenossenschaften – insbesondere seit dem Frühjahr 2022.

Ohne eine wirksam beschlossene Satzung ist die Tätigkeit einer Genossenschaft nicht möglich, weshalb Max Riedl die 50 Paragraphen umfassende Satzung ausführlich erläuterte. Sitz der Genossenschaft soll in Pemfling sein. Mitglieder können natürliche und juristische Personen sein. Zweck der Genossenschaft ist „die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch genossenschaftlichen Wirtschaftsbetrieb“. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Der Einzelgeschäftsanteil beträgt 1000 Euro; maximal sind 100 Geschäftsanteile mit zusammen 100000 Euro mög-

lich. Die Mitglieder der Genossenschaft haften nur mit der Höhe ihrer jeweils geleisteten Einlage. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Ohne große Aussprache wurde die Satzung von den 37 Gründungsmitgliedern gebilligt.

Die ersten Projekte warten

Es wurde beschlossen, fünf Aufsichtsratsmitglieder und vier Vorstandsmitglieder zu wählen. Zunächst wurde von der Versammlung der Aufsichtsrat in folgender Zusammensetzung einstimmig gewählt: Barbara Kuchler, Hans Geiger, Manfred Bock, Martin Mühlbauer und Josef Graf. Vorsitzende des Aufsichtsrates wird Barbara Kuchler, stellvertretender Vorsitzender Manfred Bock.

In gesonderter Sitzung bestimmte der Aufsichtsrat dann Georg Birner als Vorsitzenden des Vorstandes, Magdalena Dotzler als stellvertretende Vorsitzende sowie Gerhard Ascherl und Jürgen Schindlatz als weitere Vorstandsmitglieder.

Im Abschlussteil ermächtigte die Versammlung den Aufsichtsrat und den Vorstand, redaktionelle Änderungen der Genossenschaftssatzung im Zuge des Genehmigungsverfahrens zu veranlassen, und genehmigte für den Beginn des Geschäftsbetriebes eine Kreditrahmengrenze von 10000 Euro.

Max Riedl dankte den Gründern der Bürgerenergiegenossenschaft und den frisch gewählten Mitgliedern von Aufsichtsrat und Vorstand für das Engagement und sagte zu, dass der Genossenschaftsverband Bayern gerne weiter für konstruktive Hilfe und Unterstützung beim weiteren Aufbau zur Verfügung stehe.

Die Aufsichtsratsvorsitzende Barbara Kuchler betonte, dass jetzt alle Beteiligten mit Hochdruck an der Umsetzung der Idee „Bürgerenergiegenossenschaft“ arbeiten und Aufsichtsrat und Vorstand bei der Entwicklung erster Projekte unterstützen sollten.

Info

Neue Mitglieder und „helpende Hände“ zum Beispiel bei der Erstellung eines Internetauftritts sind willkommen. Interessierte können sich per Mail unter buergenergie-bayerwald@gmail.com melden.



Die Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand wollen die Aktivitäten der neu gegründeten Genossenschaft zügig vorantreiben.

Foto: Jens Uwe Bock,